

Kiosk

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **25 (2012)**

Heft 11

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SANIEREN IN DER STADT ZÜRICH: NACHHALTIG HOCH DREI

Hochparterre begleitete die Jury zur neuen Auszeichnung «Nachhaltig Sanieren» in Zürich. Die Stadtpräsidentin Corine Mauch nahm sich nicht nur volle zwei Tage lang Zeit, sondern präsidierte sogar die grosse, interdisziplinär besetzte Jury. Das zeigt, welchen Stellenwert das Thema in der baulichen Hauptstadt der Schweiz hat. In Sachen Wohnungsneubau ist Zürich Spitze, nun ist der Umbau, die Sanierung, dran.

Das heisst nicht nur, die Energieeffizienz der Altbauten zu verbessern. Die Auszeichnung sucht Wohnhäuser, deren Sanierung sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich sinnvoll ist – vor allem jedoch sozial. Diesen drei Bereichen, Gesellschaft, Ökonomie und Umwelt, gerecht zu werden – bei Sanierung wie Jurierung –, war nicht einfach. Ökonom und Jurymitglied Andreas Löpfe: «Wir haben nicht zur nächsten Nachhaltigkeitsdebatte ausgeholt, sondern versucht, ganz pragmatisch bezüglich der Ausgewogenheit der Kriterien zu jurieren.» Das klingt einfach. Doch wie bewertet man zum Beispiel «Nichtstun», also die Entscheidung eines Bauträgers, aus Gründen sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit eine Siedlung ökologisch praktisch unangetastet zu lassen? Oder den architektonisch anspruchsvollen und partizipativen Umbau eines anderen Bauträgers, der auf die mögliche Verdichtung seines Grundstücks verzichtete?

Am Ende der zwei Tage waren sieben ausgezeichnete Sanierungen und vier mit Anerkennungen ausgewählt. Wir stellen sie in der Beilage zu dieser Ausgabe vor. Die 32 Seiten zeigen nichts weltbewegend Neues, keine radikalen architektonischen Antworten. Aber sie zeigen Bauträger als sozial verantwortungsvolle Wesen und Architekten als Dienstleister für die Nachhaltigkeit. Sie zeigen Alltagsarchitektur jenseits des Lifestyles und als Ergebnis eines Teams unterschiedlicher Akteure, denn nicht das bauliche Ergebnis allein stand im Fokus, sondern die Strategie und der Prozess. Im Gespräch befand die Jury, Zürich fehle eine Zwischennutzungs- und Provisorienkultur. Vielleicht ist die Auszeichnung und das Heft ein Schritt dahin. Axel Simon



^ **Lorbeerkränzchen 23** – Jürg Keller und Christian Scheidegger vom Atelier Scheidegger Keller sprechen mit hochparterre.wettbewerb-Redaktor Andres Herzog über Büro, Projekte und Wettbewerbsfolge. Foto: Anne Morgenstern
Donnerstag, 6. Dezember 2012, 19 Uhr
 Hochparterre Bücher, Gasometerstrasse 28, 8005 Zürich
 > www.veranstaltungen.hochparterre.ch

WOOD AWARD 2012

> **Hölzer formen** – Von Santa Monica bis Schötz und von Mailand bis Samedan: Gestalter und Schweizer Schreiner haben für den WoodAward gemeinsam Möbel entworfen. Mit diesem Wettbewerb feiert der Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten seinen 125. Geburtstag. Wer gewonnen hat, wird am 9. November 2012 bekannt gegeben. Alle nominierten Objekte sind anschliessend in der grossen Halle des Hauptbahnhofs Zürich bis am 11. November ausgestellt. Mehr zum Wettbewerb und den Gewinnern lesen Sie in Hochparterres Sonderheft «Hölzer formen», das der Dezembernummer beiliegt. > www.wood-award.ch



Visionen realisieren.

Modul-Technologie www.erne.net
 Fenster + Fassaden T +41 62 869 81 81
 Schreinerei F +41 62 869 81 00

ERNE

> **Titelgeschichte** André Vladimir Heiz, den Hochparterre in der aktuellen Ausgabe vorstellt, hat in vier Bänden und auf über tausend Seiten die «Grundlagen der Gestaltung» verfasst. Hochparterre-Abonnenten und -Abonnentinnen oder solche, die es jetzt werden, können das Buch zum Vorzugspreis von 130 Franken bestellen.
 > verlag@hochparterre.ch



HOCHPARTERRE
 BEILAGE ZU HOCHPARTERRE NR. 55 / 2012
NACHHALTIG SANIEREN
 Vorbildlich erneuerte Wohnbauten in Zürich

Stadt Zürich

< **Vorbildlich saniert**... Der Sanierungsbedarf des gebauten Zürichs ist gross. Die Stadt besteht aus rund 54 000 Gebäuden, die Hälfte ist vor 1980 erstellt worden, und viele brauchen Erneuerungen. Für die neue Auszeichnung suchte die Stadt Zürich nach Mehrfamilienhäusern, deren Sanierung in den drei Bereichen Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft vorbildlich ist. Die Auszeichnung will Öffentlichkeit und Akteure auf dem Wohnbaumarkt für sozialverträgliches Handeln sensibilisieren, umsichtig sanierte Siedlungen und Wohnhäuser aufs Podest heben und sie zu Vorbildern machen.
 «Nachhaltig Sanieren – Vorbildlich erneuerte Wohnbauten in Zürich», CHF 15.–, im Abo inbegriffen.
 > www.shop.hochparterre.ch



www.hochparterre.ch

^ **Die Besten 2012: Nominiert sind...** Wer gewinnt am 4. Dezember 2012 den Goldenen, Silbernen und Bronzenen Hasen? Hochparterre.ch zeigt bereits jetzt die nominierten Projekte in den Kategorien Architektur, Landschaft und Design.
 > www.hochparterre.ch/diebesten

> **Die Reise zum Lift**... Zwei Bahnhöfe, eine Brücke, ein Museum, ein Kaufhaus, ein Altersheim und ein Hochhaus. Das waren die Stationen der «Liftreise» von diesem Sommer. Nun ist die «Emch-Zeitung für den Lift» erschienen. Wer an der Reise nicht dabei sein konnte, kann darin die Geschichten zu den sieben Stationen nachlesen. Wer Hochparterre abonniert hat, findet die «Emch-Zeitung» als Beilage zu diesem Heft.



Wilkhahn

Zeitlose Eleganz in modernem Gewand. Graph.

Die Auswahl an erstklassig gestalteten Konferenzsesseln ist seit Jahrzehnten nahezu unverändert. Graph bringt jetzt frischen Wind in die Klassiker-Reihe.

Mehr Infos unter www.wilkhahn.ch/graph